

Lust auf einen naturnahen Garten?



Mach deinen Garten „enkeltauglich“ und zum Paradies für Flora und Fauna.



So einfach geht's:

- Versuche möglichst viele **einheimische Laubgehölze** anzupflanzen. Diese helfen den Singvögeln, Nahrung für Ihre Brut zu finden.

- Sei ein **fauler Gärtner**/Gärtnerin und
 - erlaube eine oder mehrere verwilderte" Ecken In deinem Garten.
 - Belasse Laub und Reisig unter den Sträuchern oder in einer Ecke
 - Schaffe Struktur-Elemente mit Totholz (Benjeshecke)
- Werde **Mulchweltmeister/-in**: mulche so viel du kannst. Sieh die abgestorbenen und gejädeten Pflanzen als Schatz und nicht als Ärgernis. Vorteil: Flächenkompostierung und weniger Gießbedarf (Ausnahme: deine Magerwiese – sie möchte nicht mit zusätzlichen Nährstoffen versorgt werden).
- Leg eine **Trockenmauer** und eine **Kräuterspirale** an.
- Lasse den Rasen zu einer Wiese werden, in der auch viele Wildblumen sein dürfen.

- Auf mageren, sonnigen Flächen eignen sich Mischungen für eine **Wildblumenwiese**. Für deine Blumenbeete, wähle auch viele einheimische Wildstauden mit offenen, möglichst ungefüllten Blüten.
- Versuche zwischen **Gemüsepflanzen** immer auch **Blühpflanzen** zu setzen, um vermehrt Insekten anzulocken.
- Es wäre toll, wenn **von Februar bis Oktober** immer etwas in deinem Garten blüht.
- Viele Tiere freuen sich über **Wasserstellen** im Garten.
- Bitte verwende **torffreie Pflanzenerde**. Damit hilfst du die letzten Moore zu erhalten.
- Gibt es genügend **Nisthilfen** für die Vögel und Fledermäuse in deinem Garten?





- Natürlich ist unser naturnaher Garten giftmittelfrei. Vertraue auf die Regelkräfte der Natur. Das bedeutet, dass in der Wohngemeinschaft Garten auch die anderen Mitbewohner an dem Garten teilhaben dürfen 😊 Gleichzeitig helfen viele der tierischen Gartenbewohner, dass das Gleichgewicht zwischen allen Beteiligten bestehen bleibt.

- **Begrüne deinen Zaun, die Fassade** und wenn möglich das Dach für ein besseres Stadtklima.
- Mal an die Anlegung eines **Teichs** oder eines **Komposts** gedacht?
- **Meine Lieblingspflanzen** für faule naturnahe Gärtner*innen: Ewiger Kohl, Wilder Buchweizen, Topinambur, Luftzwiebel, Rhabarber, Wilde Rauke, Knollenziest, Winterportulak / Postelein, Kapuzinerkresse, Amaranth, Dahlien (alles essbar 😊), Senf, Lein



Foto von Anne Berger



Und vor allem:

Nimm dir Zeit zum Beobachten und Bestaunen der kleinen Naturwunder vor deiner Tür.

Nach etwa 7 Jahren naturnaher Garten stellt sich ein Kräftegleichgewicht ein.

© Heidrun Quintino, Kräuterpension am Wald und Kochschule Hanau, 2022